

UNSERE RUNDGÄNGE

Angebote für Gruppen

Überblicksführung

100 Jahre Wissenschaft im „deutschen Oxford“

Die klassische Übersichtstour zur Geschichte des Campus Dahlem von 1911 bis in die 1960er Jahre in unterschiedlichen Facetten.



Schwimmbad der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, 1938

Themenführungen

- Lassen Sie sich keinen Bären aufbinden! Fake & Fakten zum Dahlem-Campus
- Musen oder Macherinnen? Frauen des Forschungscampus Dahlem
- Albert Einstein in Dahlem
- Auf den Spuren der Nobelpreisträger

Dauer 90 Minuten
Sprachen Deutsch, Englisch, Italienisch
Unkostenbeitrag 120 € (Deutsch), 140 € (übrige Sprachen), 20% Rabatt für kooperierende Einrichtungen
Gruppengröße Maximal 25 Personen pro Führung

Buchungsanfragen

Max-Planck-Gesellschaft, Büro Berlin
Abteilung Kommunikation
E-Mail: dahlemtour@gv.mpg.de
Tel.: +49 (0)30 4990 5636
www.mpg.de

Max-Planck-Gesellschaft, Büro Berlin
Abteilung Kommunikation
Markgrafenstraße 37
10117 Berlin
E-Mail: mpgberlin@gv.mpg.de
www.mpg.de

Fotos: © Archiv der Max-Planck-Gesellschaft und Freie Universität Berlin

In Kooperation mit



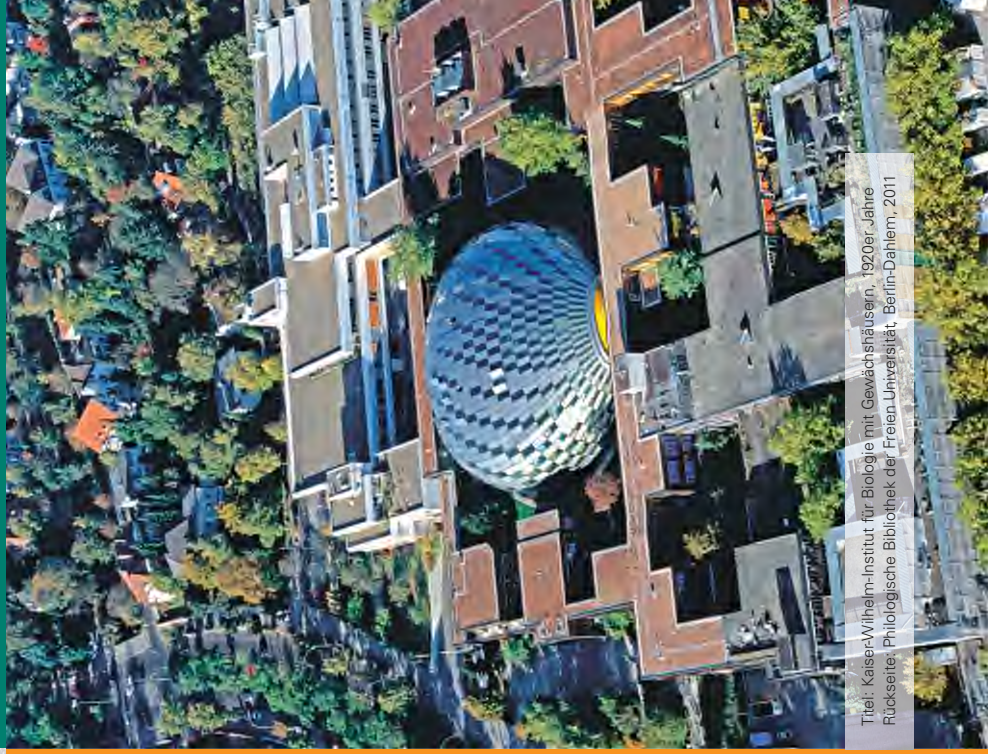
Freie Universität Berlin



MAX-PLANCK-GESellschaft

STADTRUNDGÄNGE

ÜBER DEN HISTORISCHEN CAMPUS BERLIN-DAHLEM



Titel: Kaiser-Wilhelm-Institut für Biologie mit Gewächshäusern, 1920er Jahre
Rückseite: Philologische Bibliothek der Freien Universität Berlin-Dahlem, 2011



100 Jahre Wissenschaft im „deutschen Oxford“



1. Kaiser-Wilhelm-Institut für Physik, Hochspannungsgenerator im „Turm der Blitze“, 1940er Jahre
 2. Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie, Röntgenbild, 1930er Jahre
 3. Lise Meitner, 1920er Jahre
 4. Kaiser-Wilhelm-Institut für Chemie, um 1914

Die Kernspaltung, der erste Uranreaktor, das Elektronenmikroskop – erstaunlich viele wissenschaftliche Erkenntnisse und Erfindungen kommen aus Dahlem. Ab 1912 entwickelte sich das heutige Villenviertel zu einem Mekka für kreative Denker aus aller Welt. Einmalig in Deutschland, entstand hier der erste moderne Forschungscampus auf der Grünen Wiese. Unter den Dahlemer Forschern waren Albert Einstein, Otto Hahn und Lise Meitner. Den Impuls gab die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, Vorläuferin der Max-Planck-Gesellschaft, die die Tradition zusammen mit der Freien Universität heute weiterführt.

Die Rundgänge beginnen im Harnack-Haus, das 1929 als internationales Gästehaus errichtet wurde. Sie folgen den Spuren der Nobelpreisträger, führen zu Meilensteinen der Wissenschaftsgeschichte und geben überraschende Einblicke in die Architektur: Tatsächlich waren die meisten der Gründerzeitgebäude High-Tech-Labore.

Beider Übersichtsführung können nach individueller Absprache Schwerpunkt zur Geschichte der Biologie, Physik und Chemie gesetzt werden. Darüber hinaus bieten wir vier Themenführungen an. Alle Rundgänge sind buchbar für Gruppen. Von April bis Oktober findet außerdem an jedem ersten Sonntag im Monat um 11 Uhr eine offene Führung für Einzelbesucher statt. Treffpunkt: Harnack-Haus, Ihnestr. 16-20, Kosten: 5€, 3€ ermäßigt.



Berlin-Dahlem, um 1930



Otto Heinrich Warburg in seinem Labor im Max-Planck-Institut für Zellphysiologie, 1950er Jahre



* Die Ausstellungen sind öffentlich zugänglich während der Öffnungszeiten der Gebäude:
 Mo – Fr 7:30 – 20:00 Uhr
 (Eintritt frei)

DAHLEM

- 1 Harnack-Haus, seit 2000 Gäste- und Tagungshaus der Max-Planck-Gesellschaft, Ausstellung zur Geschichte der Tagungsstätte* 1929-1945 Clubhaus der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft
- 2 Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der Freien Universität 1927-1945 Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik
- 3 Archiv der Max-Planck-Gesellschaft 1930-1972 Kaiser-Wilhelm-Institut (ab 1953 Max-Planck-Institut) für Zellphysiologie
- 4 Henry-Ford-Bau, Hörsaal- und Bibliotheksgebäude der Freien Universität (1954), Ausstellung zur Geschichte der Freien Universität*
- 5 Teilbereich der Juristischen Fakultät der Freien Universität 1915-1948 Kaiser-Wilhelm-Institut für Biologie
- 6 Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Altbauten 1912-1953 Kaiser-Wilhelm-Institut für physikalische Chemie und Elektrochemie
- 7 Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Ernst-Ruska-Bau für Elektronenmikroskopie (1986)
- 8 Hahn-Meitner-Bau der Freien Universität (Fachbereich Biochemie) 1912-1944 Kaiser-Wilhelm-Institut für Chemie
- 9 Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Freien Universität 1913-1945 Kaiser-Wilhelm-Institut für Experimentelle Therapie und (ab 1922) Biochemie
- 10 Ehrenbergstraße 33 Wohnhaus Albert Einsteins von April bis November 1914
- 11 „Rost- und Silberlaube“, Geisteswissenschaftliche Fachbereiche der Freien Universität (1973/1978)
- 12 Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte (2006)
- 13 Freie Universität, Administration 1938-1945 Kaiser-Wilhelm-Institut für Physik
- 14 Max-Planck-Institut für Molekulare Genetik (1970)